Der Bürgermeister erklärt, dass der geforderte Antragsgegenstand bereits in der Umsetzung ist.

Herr Meeser geht kurz auf den Antrag ein. Dieser sei praktisch selbstredend.

In der folgenden Aussprache wird deutlich, dass die Thematik nicht singulär zu sehen ist. Vielmehr, so die Argumentation, seien verschiedene Informationen zu bündeln und im Internet für Bau- bzw. Ansiedlungswillige bereitzustellen.

Herr Gräf verweist auf die vorliegenden Anträge in Bezug auf Baulücken und Gewerbekataster. Weitere Informationen, wie z.B. die Bodenrichtwerte, gehörten ebenfalls in dieses Feld.

Herr Sonntag, nennt auch die Gewerbeflächen sowie Immobilien und Grundstücke. Verwaltungsseitig wird erklärt, dass sowohl die verfügbaren Gewerbeflächen wie auch mögliche Grundstücksverkäufe bereits im Internet präsentiert werden.

Herr Sterzenbach erklärt, dass bei den Gemeindewerken eine große Menge an Geo-Daten verfügbar sei. Es gelte, dies in eine homogenisierte Form zu bringen und auch für die allgemeine Verwaltung nutzbar zu machen. Dies müsse im Verhältnis stehen zu dem, was leistbar sei. In diesem Sinne sei eine Arbeitsgruppe tätig. Im Laufe des ersten Halbjahres werde man wissen „wo die Reise hingeh“, mit ein wenig Optimismus sei die Darstellung der ersten Ergebnisse im zweiten Halbjahr denkbar.

Herr H. Derscheid erklärt, dass die Gemeinde selber oder die Entwicklungsgesellschaft lediglich über insgesamt drei Grundstücke zur Vermarktung verfüge. Hiermit falle es schwer, beispielsweise Immobilienbörsen zu besuchen.

Frau Hartmann regt an, sich diesbezüglich mit anderen Eitorfer Immobilienanbietern zusammenzuschließen.

Herr Liene erklärt, dass der Internet-Auftritt der Gemeinde Eitorf nicht der professionellste sei und fragt, ob diesbezüglich an professionelle Unterstützung gedacht sei. Außerdem fragt er nach der Möglichkeit, einen Wettbewerb auszuschreiben, ähnlich wie beim Image-Logo.

Herr Wahl erklärt, dass die externe Einbindung, ob über Wettbewerb oder normale Vergabe, immer Kosten verursache. Die Eitorf-Seite sei vor zwei Jahren noch einmal komplett neu gestaltet worden und werde ständig aktualisiert.

Ergänzende Anmerkung:

Zur Erstellung der Homepage wird eine spezielle Software benutzt. Die Software wurde der Gemeinde im Zuge eines bürgerschaftlichen Engagements von einem Eitorfer Internet-Dienstleister empfohlen, der freundlicherweise auch die ersten Grundzüge von eitorf.de mit den damaligen Inhalten – übrigens kostenlos - zusammengestellt hat. Die Software hat einen guten Funktionsumfang, lässt eine problemlose Aktualisierung und Pflege zu und bietet vielfältige Design-Möglichkeiten. Außerdem ist sie vergleichsweise preiswert und bietet ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis. „Professionelle“ Hilfe war also schon bei der Neugestaltung des gesamten Angebotes im Jahr 2005 gegeben. Eine zwischenzeitliche Aktualisierung in Anpassung an das neue Eitorf-Logo vor zwei Jahren hatte einen positiven Effekt. Das haben Rückmeldungen und auch positive

Presseberichterstattung hierzu bestätigt. Eine weitere Auffrischung der aktuellen Seite erfolgt bis zum Sommer.

Der Bürgermeister fasst das Beratungsergebnis zusammen und stellt fest, dass im Sinne der in der Diskussion angesprochenen Aspekte verfahren werde. Auf seine Frage erklärt Herr Meeser, dass deshalb auf eine Abstimmung über den Antrag verzichtet werden kann.